

An den
 Vorsitzenden des Ausschusses
 für Umwelt, Gesundheit und Grün
 Herrn Götz Bacher

Herrn
 Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 24.08.2009

AN/1400/2009

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	27.08.2009

Schutzimpfungen gegen die neue Grippe ("Schweinegrippe")

Sehr geehrter Herr Bacher,
 Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün am 27.08.2009 zu setzen:

Dem Vernehmen nach ist vorgesehen, in Köln pro Tag 30.000 Menschen zu impfen sobald der Impfstoff zur Verfügung steht. Dies erfordert eine enorme logistische Leistung.

Wir fragen daher die Verwaltung:

- Ist es richtig, dass nur in der Sporthalle Reitweg in Deutz eine zentrale Impfstelle eingerichtet werden soll?
- Der Städtetag hat die Auffassung vertreten, dass der öffentliche Gesundheitsdienst zwar die Koordination der Maßnahmen übernehmen und entsprechend seiner Kapazitäten auch impfen soll, dass aber die Impfkation in dem geplanten Ausmaß nur mit Hilfe der niedergelassenen Ärzte erfolgreich sein kann. Inwieweit sind die niedergelassenen Ärzte von der Stadt für die Aktion angesprochen und in sie einbezogen worden?
- Inwieweit ist es vorgesehen, betriebsärztliche Stellen und Krankenhäuser in die Aktion einzubeziehen?
- Sollen auch – wie der Städte- und Gemeindebund fordert – ehrenamtliche Feuerwehrleute und sonstige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Katastrophen- und Rettungsdienst sowie die Beschäftigten in ambulanten und stationären Einrichtungen und Diensten in die erste Impfwelle einbezogen werden?

Die zunächst für die Stadt Köln genannten notwendigen Impffzahlen (30.000) und die in der Pressemitteilung der Stadt Köln vom 20.08.2009 veröffentlichten Impffzahlen (15.000) weichen erheblich voneinander ab, so dass sich die Frage stellt, ob die geplanten Kapazitäten ausreichen oder ob auch andere Wege, z. B. dezentrale Lösungsansätze, gesucht werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Götz
Fraktionsgeschäftsführer